

Schweizerische Textilschule

stf

02/23

TEXTILE SIGNALS

Interview mit Sonja Amport
Rückblick CEO Talk & Fashionshow
Fashion Design & Knitting Hand in Hand
STF-Kurse 2. Halbjahr 2023

Fashion Piece von
der STF-Studierenden:
Annie Antonina,
Fashiondesigner/in HFP
Fotografin:
Ellin Anderegg

VOLLE KRAFT VORAUSS!

Mit Innovation, Veränderungsfreude und dem Wohl aller stets im Blick

Die derzeitige Direktorin, Frau Sonja Amport, verlässt die STF per 30.06.2023 auf eigenen Wunsch. Dieses Interview versucht den Erfolgs-Geheimnissen der 8.5-jährigen Tätigkeit dieser warmherzigen, offenen und energiegeladenen Persönlichkeit mit den grossen Visionen für dieses Bildungsinstitut etwas auf die Spur zu kommen.

Als Direktorin eines privaten Bildungsinstitutes, welches als das führende Kompetenzzentrum in der Textil-, Design-, Fashion- und Lifestylebranche in der Schweiz seit 1881 gilt, hatten Sie eine Vielzahl von Aufgaben. Wie schafften Sie es, Ihre Rolle bei der Betreuung von Mitarbeitenden, Dozierenden, Studierenden und externen Stakeholdern, wie Bund und Kanton, Fachgruppen, dem Textilverband und vielen mehr, effektiv auszugleichen?

Sonja Amport: Ein Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Interessengruppen herzustellen, war entscheidend. Ich legte Wert auf eine offene Kommunikation, stellte klare Erwartungen auf und ermächtigte meine Team- und Studiengangleiter, sich um das Tagesgeschäft zu kümmern. So konnte ich mich auf das grosse Ganze konzentrieren und gleichzeitig sicherstellen, dass alle Aspekte der Organisation reibungslos abliefen.

Sie haben erfolgreich Umstrukturierungen, wie die Einführung eines modularen Bildungssystems sowie des STF-Labs, wo sich die Schule als Bildungsdienstleisterin positioniert, wie auch organisatorische Anpassungen, zum Beispiel den Umzug an die Hallwylstrasse in Zürich und die Integration von Mitarbeitenden aus Wattwil, durchgeführt. Wie ist es Ihnen gelungen, die verschiedenen Teams zu einer kohärenten Einheit zusammenzuführen?

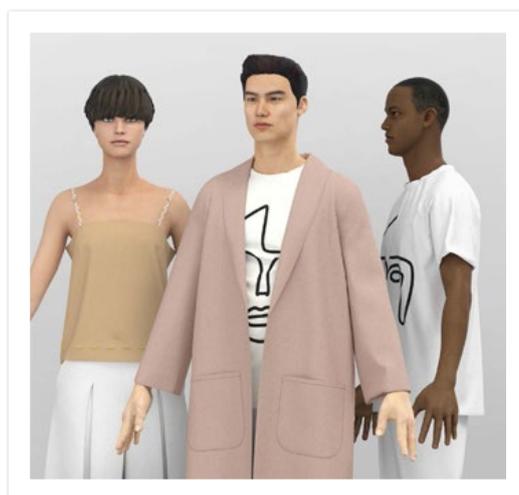
Ich glaube an die Kraft der Zusammenarbeit und ein effektives Change-Management. Indem ich eine Kultur der Transparenz und des offenen Dialogs förderte, ermutigte ich die Teammitglieder, die gemeinsamen Ziele zu verstehen und Synergien zu finden. Regelmässige Kommunikation, Schulungsprogramme und teambildende Massnahmen spielten eine wichtige Rolle bei der Schaffung einer einheitlichen und produktiven Organisation.

Ihre innovativen Strategien haben die Organisation in einen agilen Bildungsdienstleister verwandelt. Wie gelang es Ihnen, in einer sich ständig weiterentwickelnden Branche immer einen Schritt voraus zu sein?

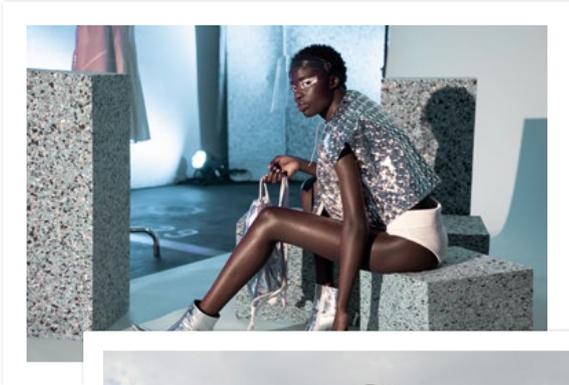
Um die Nase vorn zu haben, bedarf es einer Kombination aus Marktforschung, Networking und der Vorwegnahme künftiger Trends. Ich nehme aktiv an Branchenkonferenzen teil, arbeite mit externen



Sonja Amport, Direktorin STF



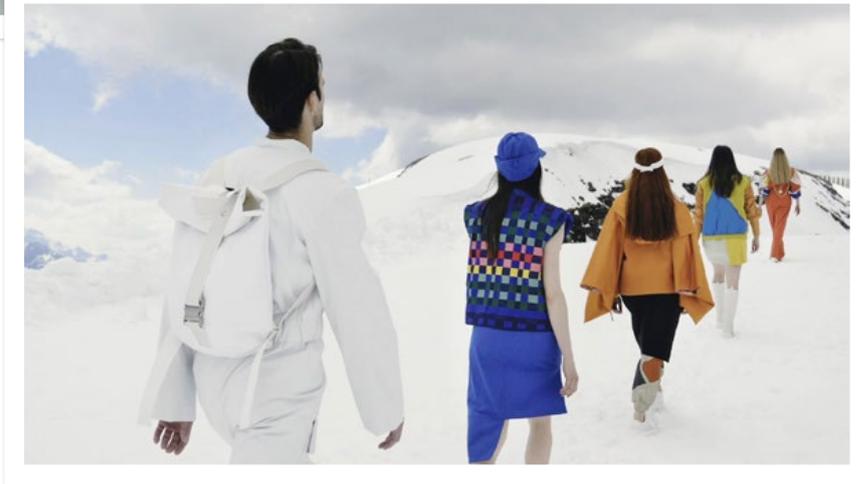
Avatare mit digitalen Kollektionsteilen von «The Power of Craft», 2022



—
**Athleisure Lab:
 Fashion Art
 Parcour, 2018**



—
**Elite Model Look
 mit STF-Designs, 2019**



—
Chäserrugg Fashionpieces, 2021

Partnern zusammen und fördere eine Kultur des Experimentierens. Auch Fehler zu machen, ist bei uns erlaubt. Indem wir uns die Technologie zu eigen machen und eine Mentalität des ständigen Lernens fördern, können wir uns anpassen und in der sich schnell verändernden Bildungslandschaft erfolgreich sein.

So waren wir zum Beispiel die erste Schule, welche sich ins Metaverse gewagt hat. Mit der Transformation der Schule in eine agile Bildungs-Dienstleisterin mit den Geschäftsfeldern Education, Incubator & Maker-space sowie Consulting & Think Tank haben wir nicht nur die Stärken des Nischenplayers weiter ausgebaut, sondern uns auch in weiteren Feldern positioniert. Die Initiierung des bisher einzigartigen und sehr erfolgreichen Bachelor (Hons) Interior Design sowie des ersten CAS in Sustainability Management in Textiles zeigen, dass wir auch weiterhin versuchen, unsere Nase steil am Wind zu halten und den Trends einen kleinen Schritt voraus zu sein.

Bei Innovationen im Bildungsbereich zeigte ich mich für die neurechtliche Anerkennung aller Höheren Fachschul-Studiengänge verantwortlich sowie für die Überarbeitung der zugrundeliegenden Rahmenlehrpläne in Zusammenarbeit mit Fachgruppen, kantonalen Behörden und dem Staatssekretariat

für Bildung, Forschung und Innovation. So wurden unter meiner Ägide auch sämtliche Bildungsangebote vollumfänglich modularisiert und weitestgehend flexibilisiert. Auch sind wir das bisher einzige Bildungsinstitut, welches mit HAY einen weltbekannten Designbrand vor Ort hat, welcher mit dem HAY-Lab nicht nur in der Ausstattung, sondern auch in der Zusammenarbeit mit den Interior-Studierenden für alle einen Benefit schafft.

Sie haben erfolgreich Kooperationen mit bekannten Marken und Organisationen aufgebaut. Wie finden Sie solche wertvollen Partnerschaften und wie fördern Sie sie?

Der Aufbau von Beziehungen ist der Schlüssel und viel persönliches Herzblut, unter anderem beim Schreiben von Fördergeldanträgen, da fast alle diese Projekte von der Branche mitgetragen wurden. Ich suchte stets proaktiv nach potenziellen Partnern, die mit unserer Vision und unseren Werten übereinstimmen. In den letzten Jahren hatten die Projekte mehrheitlich den Fokus auf den Themen Nachhaltigkeit und Innovation. Indem wir unser einzigartiges Angebot präsentierten, den gegenseitigen Nutzen herausstellten und langfristige Beziehungen pflegten, schafften wir Kooperationen, von denen alle profitieren und die unseren Studierenden und Interessensgruppen spannende Möglichkeiten boten.





—
Energy Fashion Night, 2017
Fotograf: Alexander
Palaciosroman



—
Professionals Day, 2019



—
STF x Jelmoli x ZEAM:
Enter the METAVERSE, 2022

Hier kommen mir ein paar Leuchtturmprojekte der letzten Jahre in den Sinn, wie die Textilwanderung, inklusive Wanderkarte, auf dem Chäserrugg, unsere grossartigen Auftritte an der Energy Fashion Night, die geplante riesige Fashion-Show im Hauptbahnhof Zürich, welche kurzfristig aufgrund von Corona abgesagt werden musste, unsere Kleinkollektion aus Sales-Pieces für H&M, die Zusammenarbeit mit den nachhaltigen in der Schweiz hergestellten Stoffproduzenten SwissFlax, swiss silk, wollsein und Remei und der daraus resultierenden Kleinkollektion für Jelmoli, unsere Zusammenarbeit mit Tommy Hilfiger, Red Bull, FREITAG, Modissa oder PKZ. Nicht zu vergessen unsere alljährlichen Professional-Days, wo wir die Branche mit ihren zukünftigen Arbeitnehmenden verknüpfen, die Ausstattung der Models am Elite Model Look Switzerland oder unsere früheren Fashion & Textile Days. Es gäbe noch viele mehr zu nennen, die jedoch den Rahmen dieses Interviews sprengen würden.

Ihre Digitalisierungsstrategie wurde lange vor der Pandemie umgesetzt. Wie haben Sie die Herausforderungen gemeistert und einen nahtlosen Übergang zum Online-Unterricht sichergestellt?

Da wir die Bedeutung der digitalen Transformation vorausgesehen haben, haben wir in eine robuste Lernplattform, einen E-Commerce-Shop und E-Learning-Komponenten investiert. Wir haben zudem bereits sehr früh unser Bildungsangebot auf digitale Trends, wie das Designen am Avatar und auf 3D angepasst. Entsprechend sind unsere Abgänger in der Industrie sehr gefragt, da diese bereits mit den neusten Tools vertraut sind und am Puls der Zeit mit ihrer Ausbildung stehen. Diese konnten sogar die Avatare und deren Kleidungsstücke digital kreieren, um das Metaverse-Erlebnis mitzugestalten. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, haben wir unsere Lehrkräfte umfassend geschult, sichergestellt, dass der technische Support jederzeit verfügbar ist, und aktiv das Feedback der Studierenden eingeholt, um das Online-Lernerlebnis kontinuierlich zu verbessern.

Ihr Netzwerk hat sich erheblich vergrößert und bietet den Studierenden interessante Möglichkeiten. Wie stellen Sie sicher, dass diese Kooperationen mit den Zielen der Hochschule übereinstimmen und wertvolle Erfahrungen bieten?

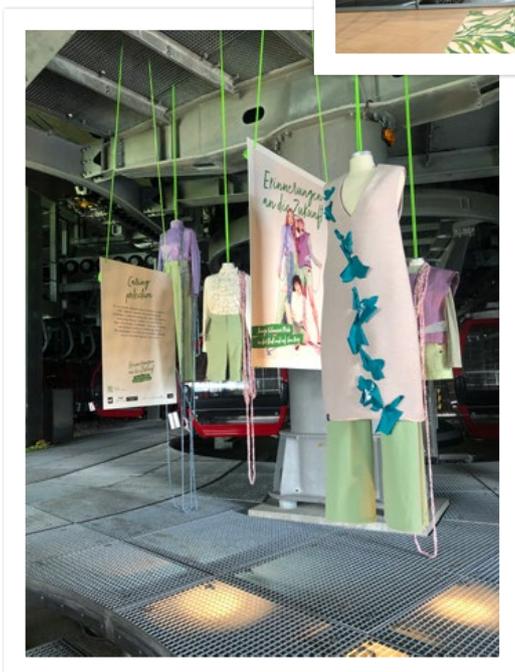
Bei der Prüfung von Kooperationen prüfte ich sorgfältig, ob sie mit den Werten und Zielen unserer Einrichtung übereinstimmen. Wir bevorzugen Partnerschaften, die praktische Lernmöglichkeiten, Kontakte zur Industrie und potenzielle Karrierewege für unsere Studierenden bieten. Die regelmässige Kommunikation mit unseren Partnern und das Feedback der Studierenden helfen uns, die Auswirkungen und die Effektivität dieser Kooperationen zu bewerten. Aber auch die Vernetzung innerhalb der Branche und von den grossen Playern untereinander ist uns ein grosses Anliegen. So haben wir dieses Jahr zum ersten Mal einen CEO-Anlass für hochkarätige Player aus der textilen Branche organisiert. Dieser hatte zum Ziel durch Vernetzung Innovationen zu ermöglichen und hat über 60 CEOs aus den textilen Bereichen Textiltechnik, Textilpflege, Textilmaschinen, Retail und Grosshandel zusammengeführt.

Welche Ratschläge würden Sie aufgrund Ihrer umfangreichen Erfahrung in der Leitung einer Bildungseinrichtung angehenden Führungskräften in der Bildungsbranche geben?

Ich würde angehenden Führungskräften raten, sich auf Veränderungen einzulassen, innovativ zu denken und nie aufzuhören zu lernen. Es ist wichtig, sich über Branchentrends auf dem Laufenden zu halten, eine Kultur der Zusammenarbeit und der kontinuierlichen Verbesserung zu fördern und den Mitgliedern Ihres Teams die Möglichkeit zu geben, ihre einzigartigen Perspektiven einzubringen. Denken Sie daran, dass das Bildungswesen ein Bereich ist, in dem sich vieles kontinuierlich verändert. Wenn Sie anpassungsfähig und leidenschaftlich sind, können Sie das Leben von Lernenden und Studierenden und die Gesellschaft im Allgemeinen massgeblich beeinflussen.



Zusammenarbeit
STF x Modissa
Memories of the
Future, 2021



«Erinnerungen an die
Zukunft»-Wanderung:
Stationen Chäserrugg,
2021



STF x Hilfiger
Fashion-Window, 2019

AKTUELLE THEMEN

für Sie recherchiert

Innovatives aus der Fashion-Welt: Mode, Technical Textiles, Marketing und mehr



Bildquelle: ©BYBORRE

1

UNTERSTÜTZUNG FÜR TEXTILPLATTFORM

Das niederländische Textilinnovationsunternehmen BYBORRE hat sich Investitionen in Höhe von fast 17 Millionen Euro gesichert. Mit dieser Summe soll das internationale Wachstum beschleunigt und die Position des Unternehmens gefestigt werden. Byborre investiert weiterhin in die Plattformentwicklung, das Designtool BYBORRE Create™, die bestellfertige Bibliothek BYBORRE Textiles™ und in den Ausbau eines Netzwerks an Industriepartnern.

Das Unternehmen setzt auf Automatisierung, Materialforschung und Datenanalyse, um die Effizienz und Transparenz in der Textillieferkette zu steigern. Ihre Software digitalisiert den gesamten Design- und Produktionsprozess und gibt so auf interaktive Weise detaillierte Einblicke in die Reduzierung der Umweltbelastung und die eingesparten Emissionen in allen Lebenszyklusphasen. Mitgründer Borre Akkersdijk beschreibt die Herangehensweise: «Wir stellen das Alte infrage und liefern gleichzeitig Lösungen für das Neue. Die Nachfrage nach Textilien wächst immer weiter und so wird der Bedarf an einer Textildesign- und Entwicklungslösung, die

kommerzielle Machbarkeit, positive Wirkung und Kreativität vereint, immer wichtiger.»

Die Plattform möchte Usern Werkzeuge bieten, um positive Veränderungen einzuleiten und die Nachhaltigkeit in der Textilindustrie zu erhöhen. Seit der Einführung von Byborre Create und Byborre Textiles haben verschiedenste Marken in den Bereichen Mode, Inneneinrichtung, Automobil, Produktdesign und Architektur die Dienste und Tools bereits genutzt.

Das Design-Tool Create etwa bietet die Möglichkeit, ein komplexes Gewirk zu entwerfen, ohne dass die technischen und materiellen Fachkenntnisse, die Nähetechniken und komplizierten Maschinen erforderlich sind. Die angebotenen Textilverpackungen verwenden verantwortungsvolle Materialien, wobei etwa 50 % der Verpackungen aus Monomaterial bestehen, um die Recyclingfähigkeit erheblich zu erhöhen. Dies gilt auch für die Textilien aus der bestellfertigen Bibliothek.

> byborre.com



Bildquelle: © Spinnova

2

DIE FABRIK DER ZUKUNFT

Das Joint Venture «Woodspin» zwischen der finnischen Marke Spinnova und dem Zellstoffproduzenten Suzano gibt die Inbetriebnahme ihrer ersten Anlage zur Herstellung holzbasierter Fasern bekannt. Die moderne Fabrik befindet sich im finnischen Jyväskylä und soll jedes Jahr 1000 Tonnen nachhaltiger und vollständig biologisch abbaubarer Textilfasern aus verantwortungsvoll angebautem Holz produzieren. Woodspin hat ausserdem Pläne zur Eröffnung eines zweiten Standorts angekündigt, um die Produktion weiter zu steigern.

«Die globale Mode- und Textilindustrie benötigt hochwertige, nachhaltige und recycelbare Materialien.

Bei Woodspin bringen wir die innovative biologisch abbaubare Textilfaser von Spinnova auf den Markt, die aus Suzanos reichlich vorhandenem Eukalyptuszellstoff aus verantwortungsvoller Beschaffung hergestellt wird. Dies hat eine wesentlich geringere Umweltbelastung als alternative Fasern wie Baumwolle und bietet eine der wenigen wirklich skalierbaren Lösungen zur Unterstützung einer nachhaltigen Produktion. Wir freuen uns darauf, die Produktion hochzufahren und positive Veränderungen herbeizuführen, » fasst Christian Orglmeister, Executive Director New Business bei Suzano, die Kollaboration zusammen.

Die moderne Anlage ist in der Lage, Textilfasern emissionsfrei zu produzieren und verfolgt ausserdem einen umfassenden Ansatz für Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit. Da das einzige Nebenprodukt der Spinnova-Produktion Wärme ist, ist für den Betrieb der Anlage keine Umweltgenehmigung erforderlich. Mithilfe eines fortschrittlichen Energierückgewinnungssystems wird überschüssige Wärme in das örtliche Fernwärmesystem zurückgeführt. Gepaart mit einem umweltfreundlichen Produktionsprozess spart Woodspins Grossanlage also mehr Emissionen ein als sie verursacht.

> spinnova.com

3

NACHHALTIGES PIGMENT

Für die neue WellThread-Kollektion hat sich die Denim-Marke Levi's die Expertise des Biochemieunternehmens Nature Coatings gesichert. Bereits seit mehreren Jahren versucht Levi's WellThread durch den Einsatz innovativer Designpraktiken die negativen Auswirkungen der Bekleidungsproduktion zu reduzieren. In der aktuellen Kollektion wird nun auf Nature Coatings-Pigment «BioBlack TX» gesetzt.

Das schwarze Pigment ist ein 100% biobasiertes und CO₂-negatives Produkt, das aus Holzabfällen hergestellt wird und für die Drucke der Levi's® WellThread® Spring Summer 2023 Capsule Collection verwendet wurde. BioBlack TX von Nature Coatings in die neue Kollektion aufzunehmen, ist ein weiterer Schritt vorwärts für die WellThread-Forschung und das Entwicklungsportfolio. Auch Jane Palmer, CEO und Gründerin von Nature Coatings, begrüsst die Kollaboration: «Levi's ist eine ikonische Marke und wir fühlen uns geehrt, mit ihnen zu kollaborieren. Im Laufe der letzten Jahre haben wir eng zusammengearbeitet, um ihre ästhetischen und technischen Anforderungen an BioBlack TX für diese Kollektion zu erfüllen.»

« Da ich seit über 15 Jahren in der Pigment- und Farbstoff-industrie arbeite, habe ich die negativen Auswirkungen gesehen, die diese auf unsere Umwelt und Gesundheit hat. »

BioBlack TX stellt nach jahrelanger Weiterentwicklung eine Branchenlösung und wird bereits von vielen globalen Modemarken als kostengünstige und nachhaltige Alternative zu aus Erdöl gewonnenem Russ eingesetzt. Die Lösung ist von Natur aus frei von fossilen Brennstoffen, bindet mehr CO₂ als sie ausstösst und enthält weder PAKs noch Karzinogene. BioBlack TX kann für den Sieb- und Rotationsdruck verwendet werden.

«Da ich seit über 15 Jahren in der Pigment- und Farbstoff-industrie arbeite, habe ich die negativen Auswirkungen gesehen, die diese auf unsere Umwelt und Gesundheit hat. Das hat mich dazu inspiriert, einen Weg zu finden, etwas Besseres zu entwickeln. Etwas, das sicher genug ist, um in meinem Gemüsegarten vergraben zu werden. Unsere Vision ist es, eine Zukunft zu schaffen, in der die chemische Industrie im Einklang mit der Natur arbeitet, in der erneuerbare Ressourcen die Norm sind und in der jedes Unternehmen die Verantwortung für seine Auswirkungen übernimmt,» so Jane Palmer weiter.

> naturecoatingsinc.com

> levi.com

4

EINFACHES RECYCLING DURCH NEUE LABELLING-TECHNOLOGIE

Weniger als 15% der 92 Millionen Tonnen Kleidung, die jährlich weggeworfen werden, landen im Recycling – unter anderem, weil sie so schwer zu sortieren sind. Eingewebte Etiketten aus kostengünstigen photonischen Fasern, die von einem Team unter der Leitung der University of Michigan entwickelt wurden, könnten dies ändern.

«Es ist vergleichbar mit einem Barcode, der direkt in den Stoff eines Kleidungsstücks eingewebt wird», sagt Teammitglied Professor Max Shtein.

«Wir können die photonischen Eigenschaften der Fasern so anpassen, dass sie mit bloßem Auge sichtbar oder nur unter Infrarotlicht lesbar sind.» Gewöhnliche Etiketten oder auf den Stoff gedruckte Informationen erreichen oft das Lebensende eines Kleidungsstücks nicht – sie können abgeschnitten oder gewaschen werden bis sie unleserlich sind. Das Recycling könnte mit einem eingewebten Etikett, das unsichtbar ist bis es gelesen werden muss, effektiver werden. Recyclingbetriebe verwenden häufig bereits Infrarot-Sortiersysteme, die verschiedene Materialien anhand ihrer natürlich vorkommenden optischen Signaturen identifizieren.

Laut Brian Iezzi, Postdoktorand in Shteins Team, sind diese Signaturen bei Textilien aufgrund der Verbreitung von Mischgeweben aber nur begrenzt von Nutzen. «Damit ein zirkuläres Recyclingsystem funktioniert, ist es wichtig, die genaue Zusammensetzung eines Stoffes zu kennen. Natürliche optische Signaturen können dieses Maß an Präzision nicht bieten, unsere photonischen Fasern jedoch schon.»

Um die photonischen Fasern für das Etikett herzustellen, arbeitete das Team mit einem Kunststoffrohstoff, der aus dutzenden Schichten besteht. Während jede einzelne Schicht klar ist, bricht die Kombination zweier Materialien das Licht und erzeugt optische Effekte, die wie Farbe aussehen. Die Faserstränge können mit der gleichen Ausrüstung verarbeitet werden, die bereits von Textilherstellern verwendet wird.

Die Kosten für das unsichtbare Label halten sich laut des Forschungsteams in Grenzen und belaufen sich auf den gleichen Anteil, den die gewöhnlichen Gebrauchs- und Pflegeetiketten ausmachen.

Die Kosten für das unsichtbare Label halten sich laut des Forschungsteams in Grenzen und belaufen sich auf den gleichen Anteil, den die gewöhnlichen Gebrauchs- und Pflegeetiketten ausmachen.

> mse.engin.umich.edu



Bildquelle: Marcin Szczepanski,
Michigan Engineering



Bildquelle: © Asket

5

RE-STORE IN SCHWEDEN

Die schwedische Bekleidungsmarke Asket eröffnet in Stockholm einen Restore – einen Einzelhandelsstandort, der sich vor allem bereits verwendeten Kleidungsstücken widmet. Im Mai 2021 startete die Marke ihr Revival-Programm – das Kunden dabei unterstützt, ihre gebrauchten Kleidungsstücke verantwortungsvoll zu entsorgen und zurückzusenden. Im Laufe von zwei Jahren hat Asket rund 2500 Kleidungsstücke eingesammelt, 70% dieser Kleidungsstücke gereinigt und repariert und erfolgreich wieder angeboten. Angesichts des anhaltenden Erfolgs der Bekleidungsammlung und der wachsenden Nachfrage nach Second-Hand-Kleidung wird Asket das Revival-Programm mit der Eröffnung des dauerhaften Wiederverkaufsstandorts unterstützen.

Zusätzlich zum Sortiment des Revival-Programms stellt Asket auch Fotoshooting-Muster sowie zurückgegebene Kleidungsstücke zur Verfügung, die nicht für den Weiterverkauf im Standardsortiment geeignet sind. Kunden haben auch die Möglichkeit, ihre unbenutzten Asket-Kleidungsstücke abzugeben. Darüber hinaus wird der Restore-Standort in Zukunft auch Workshops anbieten, um Interessierte zu befähigen, ihre Kleidungsstücke zu reparieren.

«Die Modebranche greift nach jedem Strohalm, um Kreislaufwirtschaft zu erreichen, wird aber ständig von der schieren Zahl neu produzierter Stücke überholt. Wir sind fest davon überzeugt, dass der einzige Weg nach vorne darin besteht, weniger, dafür aber besser zu produzieren und unseren Kunden dabei zu helfen, Kleidungsstücke so lange wie möglich zu nutzen. Aber selbst die am meisten verwendeten Artikel werden irgendwann aus der täglichen Verwendung verschwinden. Mit unserem Restore-Bereich geben wir diesen Kleidungsstücken ein zweites Leben und verlangsamen damit die Produktion, reduzieren Abfall und verringern wiederum die Umweltbelastung der Bekleidungsindustrie.», sagt Mitbegründer August Bard Bringéus.

> asket.com



Bildquelle: © Zalando

6

AWARD FÜR INNOVATIVE LABELS

Online-Plattform Zalando hat dem Londoner Label «Paolina Russo» den Zalando Visionary Award verliehen. Die Auszeichnung hebt Designer*innen und Labels hervor, die sich besonders für Nachhaltigkeit einsetzen und Engagement für Kreativität, Innovation und Soziales zeigen. Nun wurde der Award in Kooperation mit der Copenhagen Fashion Week und einer internationalen Jury zum ersten Mal vergeben. Neben der Auszeichnung erhält das Label ein Preisgeld und die Möglichkeit, die Kollektion bei der kommenden Fashion Week zu präsentieren.

«Wir freuen uns sehr, den ersten Zalando Visionary Award an Paolina Russo verleihen zu können. Paolina Russo stach mit ihrer beeindruckenden Handwerkskunst und ihrem Engagement für die Kreation von Kollektionen hervor, die traditionelle handwerkliche Designs mit einer futuristischen Ästhetik verbinden. Daraus entstehen wirklich lebendige Muster und Formen. Ich freue mich darauf, die Kollektion im August auf der Copenhagen Fashion Week auf dem Laufsteg zu sehen,» kommentiert Lena Sophie Röper, Director of Designer & Luxury bei Zalando die Entscheidung für Paolina Russo. Auch das ausgezeichnete Label ist glücklich über den Awardgewinn: «Wir freuen uns sehr, mit dem Zalando Visionary Award ausgezeichnet zu werden. Die hohen Ansprüche eines solchen Awards zu erfüllen bringt uns unserem Ziel näher, die Handwerkskunst zu modernisieren und traditionelle Techniken durch Innovation und verantwortungsvoll hergestellte Mode neu zu denken.

Dieser Erfolg ermutigt uns, unsere nachhaltige Marke weiter aufzubauen. Er zeigt uns auch, dass alternative Arbeitsweisen gewürdigt werden, die die Missstände in der Modewelt nicht noch weiter verstärken. Wir können unsere erste Runway Show kaum erwarten, bei der wir unsere Arbeit einem grösseren Publikum vorstellen können.»

Besonderes Augenmerk legte die Jury auf die enge Kollaboration von Paolina Russo mit ihrem Produktionsnetzwerk. So gehören Besuche in den Produktionsstätten aller Hersteller und direkte Einblicke in deren Produktionsprozesse zu ihrer Arbeitsweise. Zudem wird auf ethisch korrekten Einkauf sowie nachhaltige und hochwertige Materialien geachtet.

Herbert Hofmann, VP Creative and Buying bei Highsnobiety fügt hinzu: «Es ist grossartig zu sehen, dass Paolina Russo eine starke Beziehung zu ihren kreativen Partnern hat. Das ist sehr wichtig, um eine Lieferkette zu schaffen, die Innovation mit verantwortungsvollen Prozessen verbindet. Die Kreationen von Paolina Russo sind nicht nur durch die Materialien, Formen und Farben inspirierend, sondern auch aufgrund ihres Engagements für Kleidung, die einen Beitrag zur Zukunft der Mode leisten. Es war mir ein Vergnügen, Teil dieser Reise zu sein. Ich bin gespannt, was Paolina Russo noch alles zu bieten hat.»

- > paolinarusso.com
- > zalando.ch

IMPULSE FÜR INNOVATION UND ZUSAMMENARBEIT

Einblick in den erfolgreichen CEO-Talk

In einer dynamischen und sich ständig weiterentwickelnden Unternehmenslandschaft darf die Macht der Vernetzung und des Ideenaustauschs nicht unterschätzt werden. Am 11. Mai 2023 trafen sich über 60 CEOs aus der Textilbranche an der STF zu einer exklusiven Veranstaltung, um über die Herausforderungen und Chancen der Zukunft zu diskutieren. Der von Reto Lipp moderierte CEO-Talk brachte fünf einflussreiche CEOs/VRPs aus verschiedenen Bereichen der Textilindustrie zusammen. Die von der STF organisierte Veranstaltung, deren Schwerpunkt auf Networking und Innovation lag, erwies sich als Katalysator für Veränderungen und Zusammenarbeit.



Die Panel-Teilnehmer v.l.n.r.: Reto Lipp, Moderator; Stephan Bühler, VRP Jakob Müller Group; Joachim Kath, CEO Schoeller AG; Andreas Holzer, VRP Bardusch AG; Ronald Christen, CEO Loeb AG; Christian Gut, CMO Stöckli Swiss Sports AG

Innovation durch Networking freisetzen: Die CEOs erkannten, dass Innovation für ihre Unternehmen in schwierigen Zeiten entscheidend ist. Der Vortrag verdeutlichte die Macht der Vernetzung, um das Innovationspotenzial der Branche zu erschliessen. Obwohl sie von der Existenz der anderen wussten, war der Wunsch nach einer aktiveren Zusammenarbeit und einem intensiveren Gedankenaustausch gross.

Ein vielschichtiger Dialog: An der Podiumsdiskussion, die von Reto Lipp moderiert wurde, nahmen einflussreiche Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen der Textilindustrie teil. Dieses exklusive Treffen ermöglichte es den CEOs und Geschäftsführern, einen sinnvollen Dialog zu führen. Persönlichkeiten wie Joachim Kath (CEO, Schoeller AG), Andreas Holzer (VRP, Bardusch AG), Stephan Bühler (Präsident des Verwaltungsrates, Jakob Müller Gruppe), Ronald Christen (CEO, Loeb AG) und Christian Gut (CMO & CSO, Stöckli Swiss Sports AG) brachten unterschiedliche Perspektiven ein.

CEO Speed Dating: Ein Katalysator für Verbindungen. Um die Kontaktaufnahme zu erleichtern, wurde ein einzigartiges Konzept namens «CEO Speed Dating» eingeführt, das es den Teilnehmern ermöglichte, gezielte Gespräche zu führen und neue Beziehungen aufzubauen. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Aperó Riche, der eine Plattform für einen vertieften Austausch bot.

Der CEO-Talk am 11. Mai 2023 war ein Beweis für die transformative Kraft der Vernetzung und des Ideenaustauschs. In einer Branche, die von Innovationen lebt, kamen führende Vertreter der Textilindustrie zusammen, um Veränderungen herbeizuführen und das bis anhin ungenutzte Potenzial in ihren Unternehmen zu erschliessen. Am Ende der Veranstaltung wurde deutlich, dass diese CEOs durch den aktiven Austausch miteinander die Textilindustrie revolutionieren und Interesse haben, diese in eine bessere und wohlhabendere Zukunft zu führen.



- 1** Die Panel-Teilnehmer v.l.n.r: Reto Lipp, Stephan Bühler, Joachim Kath, Andreas Holzer, Ronald Christen, Christian Gut
- 2** Die Panel-Teilnehmer mit Gastgeberin Sonja Amport, Direktorin der STF
- 3** Vordere Reihe v.l.n.r: Bernd Schäfer, Geschäftsleitung Bäumlin & Ernst AG; Karen Rauschenbach, CEO the Blue suit GmbH; Michaela von Siebenthal, Geschäftsführerin Laufmeter
- 4** Patrice Weber, CEO Image Wear AG; Claudio Hauser, CEO Zentralwäscherei Chur
- 5** Rino Fasol, Inhaber Provetex SA
- 6** Vordere Reihe v.l.n.r: Holger Max-Lang, President Lectra; Rolf Schmid, Verwaltungsrats-Präsident AG Cilander; Thomas Straessle, Managing Director Kienbaum AG
- 7** v.l.n.r: Stephan Bühler; Clemens Fischer, Geschäftsführer CORSA NOVA AG; Thomas Hollinger CEO Elis Schweiz/Suisse; Conrad Peyer, CEO/VRP Weseta Textil AG



IT WAS A BLAST!

Fashionshow STF × maison blanche by Yannik Zamboni

Die Fashionshow «Mal Anders» der STF Schweizerischen Textilfachschule am 12.05.23 war ein Fest an Kreativität unter dem Oberthema Upcycling. Die an der Show gelaunchte Capsule Collection von maison blanche by Yannik Zamboni unterstrich die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Diversität in der Mode, repräsentiert durch den vielfältigen Model-Cast, der von der Schweizer Schauspielerin Esther Gensch, über den Upcycling-Designer Gerold Brenner oder Helen Rinderknecht, Mutter von Dominique Rinderknecht, bis hin zum genderfluid Model Andrej Davidovic, Individualität und Vielfalt in der Gesellschaft zelebrierte. Im Publikum sass unter anderen das Top-Model Manuela Frey.



Fotos: Bon Wongwannawat

Die diesjährige Show der STF Schweizerischen Textilfachschule «Mal Anders» stand ganz unter dem Motto «Limitless Self Expression». So war auch die Location «Mal anders», fand die Show in der hauseigenen Garage, untermalt mit Musik der renommierten DJane Erika Fatna (Myriam Walser) statt. Neben der Mode zelebrierten vor allem die Models der Show Vielfalt und Individualität, darunter die bekannte Schweizer Schauspielerin Esther Gensch, der Schweizer Upcycling-Designer Gerold Brenner oder Helen Rinderknecht, die Mutter von Dominique Rinderknecht. Ebenfalls mit dabei waren Andrej Davidovic, ein international bekanntes genderfluid Model sowie die Plus-Size-Models Natty und Stella oder der über Instagram gecastete Daniel Lumantu. Im Publikum das international bekannte Top-Model Manuela Frey. Die Show zeigte einzigartige und kreative Modestücke, die alle von STF-Studierenden aus Restmaterialien von bekannten Marken wie FREITAG, Forster Rohner, Jakob Schläpfer und Le Coupon kreiert wurden. Die nachhaltigen Modestücke unterstrichen die Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Mode und zeigten die Kreativität und Innovation der Studierenden bei der Verwendung von Restmaterialien, um einzigartige Modestücke zu kreieren.

Neben den nachhaltigen Modestücken wurde auch die neueste Capsule Collection von maison blanche vorgestellt, einer Schweizer Marke unter der Leitung von Yannik Zamboni, dem neuen Fashion-Shootingstar. Die Kollektion ist komplett Swiss Made und wird nach dem Cradle2Cradle-Verfahren hergestellt, mit dem Ziel, zu 100% biologisch abbaubar zu sein. Die Kollektion präsentierte Zambonis Kreativität und Innovation im Bereich des nachhaltigen Modedesigns. Die ganze Bandbreite an Diversität in einem Modelcast von nur 11 Models in seinem Showteil aufzuzeigen, war vor allem Yannik Zamboni ein echtes Anliegen und ist ihm, den vielen positiven Publikumsreaktionen nach, auch erfolgreich gelungen. So präsentierten an der Show, neben oben bereits erwähnten Models, Transmodels, Intersex-Models und Models mit körperlichen Einschränkungen die neuste Capsule Collection von maison blanche.



BLOGBEITRAG
STF



STFCOMMUNITY



FASHIONSHOW
VIDEO



Foto: Bon Wongwannawat



Foto: Bon Wongwannawat



Foto: Stefan Heesch



Foto: Bon Wongwannawat

FASHION DESIGN & KNITTING HAND IN HAND

Eine STF Fashion Design & Technology-Studierende
mit einem Händchen für Strick.



Caroline Schmidt alias Caro Soltá ist Studierende der STF im Studiengang Fashion Design & Technology. Seit 2022 entwirft sie auch supertrendige Strickdesigns. Die Begeisterung für handwerkliches Können sowie die Leidenschaft, mit Materialien und Farben zu spielen, um das Spektrum menschlicher Emotionen widerzuspiegeln, begleiten ihr tägliches Handwerk. Durch das Aufwachsen in zwei sich ergänzenden Welten, der Schweiz und Kolumbien, fließen unterschiedliche kulturelle Einflüsse in die Designs mit ein. Ein wichtiges Anliegen ist ihr zudem, Frauen und Kreativschaffende auf dem Autismus-Spektrum sichtbar zu machen und ihre eigenen Erfahrungen damit zum Ausdruck zu bringen. «Eine befreiende und grenzenlose Welt, in welche Caro Soltá uns mit ihren Designs entführt.»

Mehr zu Caro erfährst du unter:

- > carosolta.com
- > instagram.com/caro.soltadita



KNITWEAR SPEZIALIST/IN STF

« Deine Leidenschaft ist Strick? »»

Nach der Ausbildung zum/r Knitwear Spezialist/in verfügst du über stricktechnisches Fachwissen, Kenntnisse der textilen Beschaffungskette und bist in der Lage, eigene Strick-Kollektionen und innovative Designs umzusetzen. Dieses Strick-Know-how befähigt, Fachpositionen im Bereich Design, Produktion sowie Vertrieb zu erlangen.

Das berufsbegleitende Studium fokussiert auf die Themen:

Flächengestaltung auf der Handflachstrickmaschine – Designvariationen – Kollektionsentwicklung – Form und Verarbeitung – Beschaffung – Qualitätssicherung – Computerized Knitting



KNITWEAR
SPEZIALIST/IN STF

**JETZT
ZUM STUDIUM
ANMELDEN**

BSc (HONS) FASHION DESIGN & TECHNOLOGY

« Interesse am Designen in 3D und am Avatar? »»

Die 3D-Technologie mit Avataren, Simulationen und Body-Scanning revolutioniert die textile Wertschöpfungskette. Wer Interesse an der kreativen und ideenreichen Entwicklung und Fertigung von Bekleidung hat, ist im berufsbegleitenden Studium mit Bachelor-Abschluss Fashion Design & Technology genau richtig.

Das berufsbegleitende Studium fokussiert auf die Themen:

3D-Produktentwicklung – Textile Wertschöpfungskette – Design von Produkten und Kollektionen – Farb- und Materialkonzepte – Schnittentwicklung – Fitting – Produktionsanweisung – Fertigung von Prototypen – Planung, Überwachung Produktionsprozesse – Qualitätssicherung – Führung



**DIPL. TEXTIL- UND
BEKLEIDUNGSTECHNIKER/IN HF**



**BSc (HONS) FASHION
DESIGN & TECHNOLOGY**

**JETZT
ZUM STUDIUM
ANMELDEN**



Model: Alexa Benkert



Model: Alexa Benkert



Alle Fotos: © Caro Soltá

STUDIUM 3D-ARTIST

Ab August 2024 geht die STF mit einem weiteren spannenden neuen Studiengang an den Start.

Kreative erwerben sich in diesem Studiengang umfassende 3D-Kompetenzen, die Anwendung finden können in der Produktgestaltung, im Interior Design, bei der Architektur Visualisierung, Animation, Grafik, Illustration, Fashion, Medienkunst, Szenografie sowie Augmented Reality.

Denn professionelle und kreative Visualisierungen in 3D sind in den verschiedensten Branchen gefragter denn je. Virtuelle Bild- und Erlebniswelten helfen emotionale Aspekte zielgruppengerecht zu transportieren. Komplexe Objekte werden räumlich erfahrbar und dadurch verstanden. Es werden Ressourcen in der Produktentwicklung gespart und Marktvorteile geschaffen.

Das berufsbegleitende Studium fokussiert auf die Themen:

Storytelling – Inszenierung – Modellierung – Materialisierung und Texturierung – Beleuchtungskonzepte – Rendering – Animation – Projektplanung – Portfolio

Für eine Zulassung zum Studium wird der entsprechende Vorkurs angeboten.

VORKURS 3D-ARTIST

Der Vorkurs vermittelt an **10 Abenden die Grundlagen der Anwendung von aktueller 3D-Software.**

Er gibt zudem einen Überblick über gängige Arbeitsmethoden und es werden einfache 3D-Bilder und Filme erstellt. Ein grosses Plus dieses Kurses ist, dass die 3D-Software Maxon Cinema 4D für die Teilnehmenden zu Lernzwecken innerhalb dieses Kurses gratis erhältlich ist.

Folgende Themen werden in diesem Kurs behandelt:

- Navigieren und Arbeiten im 3D-Raum
- Modellieren und Konstruieren
- Materialien, Texturen und Shader
- Lichtkonzepte und Beleuchtungsmethoden
- Assets und Bibliotheken
- Inszenieren und Visualisieren
- Animationen und Kamerafahrten
- Rendering-Techniken für Bilder und Filme

Dieser Kurs ist an Personen mit folgenden Bedürfnissen gerichtet:

- Erlangen von 3D-Kompetenzen für den Beruf
- Interesse an einem **Studiengang 3D-Artist/in an der STF (wird ab Sommer 2024 angeboten, der Kurs gilt als Studiums-Vorbereitung)**
- Aneignen von professionellen 3D-Kompetenzen
- Kennenlernen der Grundlagen von 3D-Anwendungen



VORKURS
3D-ARTIST



PODCAST «CREATIVE COCKTAIL»

Spannende Textil-Facts übers Ohr geliefert



Talk mit Andreas Holzer, CEO der Grosswäscherei Bardusch AG

Bardusch ist ein weltweit tätiges Unternehmen im Bereich der Textilversorgung. Diese Podcast-Folge geht unter anderem den Fragen nach, welche Rolle die Entwicklungen in der Digitalisierung für das Geschäft spielen und welche Initiativen die Bardusch AG gestartet hat, um eine nachhaltig und umweltfreundliche Produktion zu gewährleisten.



Talk mit Urs Schellenberg, CEO der Schellenberg Textildruck AG

Wie werden mitten in Fehraltorf ressourcenschonende und nachhaltige Veredlungsprozesse für verschiedene Stoffe durchgeführt? Was ist cradle2cradle? Und wie viele Schritte sind überhaupt nötig, bis ein T-Shirt zum/r Kunden/in kommt?

TEXTILE CARE SPEZIALIST/IN STF & VTS

« Zukunftsbranche Textilpflege: Hier ist Fachwissen unersetzlich! »

In diesem Studiengang vermitteln Experten neueste Entwicklungen und Technologien der Textilpflege und der Wäschereibranche sowie deren Trends. Das Studium legt einen Fokus auf Verfahrenstechniken, chemisch-physikalische Vertiefungen zur Textilpflege sowie betriebswirtschaftliche Grundlagen zur Führung von Klein- und Mittelbetrieben in der Branche. Zusätzlich werden Themen wie Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit und warenkundliche Aspekte behandelt.

Das berufsbegleitende Studium fokussiert auf die Themen:

Ressourcen und Nachhaltigkeit in der Textilpflege – Innovative Technologien für Textilreinigungsbetriebe – Gesetze, Gütesiegel und Qualitätssicherung – Betriebs- und Personalführung, Kommunikation – Arbeitsrecht



TEXTILE CARE
SPEZIALIST/IN STF & VTS

BSc (HONS) TEXTILE DESIGN & TECHNOLOGY

« Bereit, die textiltechnische Zukunft zu gestalten? »

Textil- und Verfahrenstechniker/innen sind wichtige und begehrte Fach- und Führungspersonen. Ein Dreh- und Angelpunkt in Industrien, die sich der Herstellung und Gestaltung von modischen, funktionellen, technischen und smarten Textilien widmen. Die fundierte Vermittlung von technischem und naturwissenschaftlichem Wissen in der textilen Verfahrenstechnik wird ergänzt mit einer breiten Ausbildung im Bereich der Nachhaltigkeit, innovativer Produktentwicklung, von Digitalisierungsprozessen und betriebswirtschaftlichen Abläufen. Ein offener, neugieriger und innovativer Geist ist gefragt!

Das berufsbegleitende Studium fokussiert auf die Themen: Textiltechnologie – Innovation und Entwicklung – Funktionelle Materialien – Verfahrenstechnik – Smarte Textilprodukte – Hochtechnische Lösungen – Nachhaltige Ressourcen



DIPL. TEXTIL- UND
VERFAHRENSTECHNIKER/IN HF



BSc (HONS) TEXTILE
DESIGN & TECHNOLOGY

JETZT
ZUM STUDIUM
ANMELDEN



HÖRE IN DEN PODCAST REIN UND FREUE
DICH AUF DIE NÄCHSTEN GÄSTE!



STF-KURSE 2. HALBJAHR 2023

Einsteiger oder Profi – einfach mehr wissen



VORKURS 3D-ARTIST

23.08./30.08./06.09./13.09./
20.09./27.09./04.10./25.10./
01.11./08.11.23

Mittwochabends (10×)

18.00–21.15 Uhr



Dieser Kurs vermittelt an 10 Abenden die Grundlagen der Anwendung von aktueller 3D-Software.

Es wird zudem ein Überblick über gängige Arbeitsmethoden vermittelt und es werden einfache 3D-Bilder und Filme erstellt. Ein grosses Plus dieses Kurses ist, dass die 3D-Software Maxon Cinema 4D für die Teilnehmenden zu Lernzwecken innerhalb dieses Kurses gratis erhältlich ist.



WORKSHOP TEXTILES SCHWEISSEN

14.09. – 05.10.23

Donnerstagabends (4×)

18.00–21.15 Uhr



Dieser Kurs führt die Teilnehmenden in die verschiedenen Schweiß- und Klebverfahren, als gängige Alternative zum Nähen, ein.

Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in unterschiedliche Technologien, wie Ultraschallschweissen oder Heissluft-Tapen. Sie testen Materialien sowie Nahtvarianten und erstellen Prototypen nach eigener Vorstellung und ihrem persönlichen Entwicklungsstand.



DIGITALE SCHNITT-TECHNIK «SEAMLY»

14.09./21.09./28.09./05.10./
26.10./02.11./09.11./16.11.23

Donnerstagabends (8×)

18.00–20.25 Uhr



Dieser Kurs, unter Fachleitung des bekannten Stilexperten Jeroen Van Rooijen, bietet eine Einführung in die Konstruktion von digitalen Schnittmustern von Damen und Herren, erläutert die Erstellung von individuellen Mass-Tabellen und bietet Gelegenheit, einen eigenen Entwurf digital anzulegen.



FASHION VISION & EDITORIAL

04.10./11.10./18.10./25.10./
01.11./08.11.23

Mittwochabends (6×)

18.00–21.15 Uhr



Dieser Kurs lehrt, wie ein Fashion Editorial effektiv geplant, vorbereitet und umgesetzt wird, um ein perfektes Storytelling durch Bilder zu erreichen.

Es werden praktische Fähigkeiten vermittelt, wie das Zusammenstellen eines modernen Looks sowie das Inszenieren vor der Kamera anhand eines Fotoshootings. Zudem werden hilfreiche und professionelle Tipps und Tricks, von der Organisation bis zur Durchführung eines Fashion Editorials, vermittelt.



FASHIONABLE TEXTILE ACCESSOIRES

28.10./04.11./11.11.23

Samstags (3×)

10.25 – 16.20 Uhr



Der Kurs «Fashionable Textile Accessoires» vermittelt, wie eigene Ideen anhand verschiedener Designmethoden zu individuellen Produkten umgesetzt werden.

Im Kurs werden auf experimentelle Weise neue und innovative Produkte entwickelt und mittels professioneller Verarbeitungsarten realisiert. Kunst, Architektur, Design, Strukturen und Muster aus aller Welt sind dabei anregende Inspirationsquellen und wecken die Lust auf eigene Kreationen.

Der Visual Merchandiser ist zukunftsweisend

Die STF-Lehrbeauftragte für Visual Merchandising, Digitaltransformation in Future Retail sowie SketchUp, Ulrike Valentiner-Branth, weiss, warum die Ausbildung und der Beruf des/r Visual Merchandiser/in relevant und gefragt ist:

KREATIVITÄT

« Der Retail der Zukunft muss seinen Gästen besondere Orte bieten. Um diese zu gestalten, bedarf es der Kreativität der Visual Merchandiser. Sie sorgen dafür, dass sich Gäste wohlfühlen und unterhalten werden. Die dadurch entstehenden positiven Erinnerungen machen Gäste zu Stammkunden. Und diese sind unerlässlich für einen florierenden Retail. »

BRAND MARKETING

« Visual Merchandising ist die Kunst, den Zeitgeist und das Brand Marketing in den Erlebnisraum Retail zu bringen. Das Kreieren einer Dramaturgie im Raum – den Besucher, von Highlight-Setting über Storytelling bis hin zur idealen Platzierung der Bread-and-Butter Artikel, in einem Flow über die Fläche zu ziehen, wird auch in Zukunft für erfolgreiche Stores sorgen. »

RETAIL DER ZUKUNFT

« Der Retail der Zukunft wird basierend auf der KI-unterstützten Vernetzung im Hintergrund die ideale Bühne für die physische Markeninszenierung sein. Damit unser Bedürfnis nach menschlicher Interaktion bestmöglich inszeniert wird, bedarf es gut ausgebildeter Visual Merchandiser. Sie laden die analoge Welt emotional über alle Sinne auf und sorgen als Alternative zum Metaverse für nachhaltig erfolgreiche Einkaufsorte. »

Die Statements stammen von Ulrike Valentiner-Branth, Dozierende im Studiengang Visual Merchandiser/in Lifestyle STF und Geschäftsführerin bei differentspaces.ch

VISUAL MERCHANDISER/IN LIFESTYLE STF

Du lebst für die perfekte Inszenierung und weisst, wie diese den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens beeinflusst? Du möchtest innovative und unkonventionelle Shop-Konzepte kennenlernen und damit den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens steigern? Du willst praktisch mit der 3D-Software «SketchUp» arbeiten?

Dann studiere Visual Merchandiser/in an der STF.

Das berufsbegleitende Studium fokussiert auf die Themen:

Store Layout – Styling – Trend und Visionen – Interior Design – Storytelling – 3D Sketch Up – Retail Trends



VISUAL MERCHANDISER/IN LIFESTYLE STF

**JETZT
ZUM STUDIUM
ANMELDEN**

DAS MINDSET EINER FÜHRUNGSKRAFT

Hast du dich jemals gefragt, wie nachhaltige Praktiken die Denkweise von Branchenführern beeinflussen können? Jean-Pierre Kuhn, der ehemalige CEO von Modissa und Partner bei Pfyffer Partner AG entdeckte die Kraft nachhaltiger Geschäftspraktiken im CAS Sustainability Management in Textiles der STF. Seither ist dieses Wissen für sein tägliches Berufsleben von zentraler Bedeutung.



« In diesem CAS lernte ich nachhaltige Geschäftspraktiken für die Textil- und Bekleidungsindustrie kennen, die noch immer meine Denkweise in meinem täglichen Berufsleben prägen. Das ist ein entscheidender Vorteil im internationalen Wettbewerb und in der heutigen Welt unverzichtbar. »



**CAS SUSTAINABILITY
MANAGEMENT IN TEXTILES**

**JETZT
ZUM STUDIUM
ANMELDEN**

IMPRESSUM

Interessiert an Kooperationen und Projekten?
Sonja Ampert, sonja.ampert@stf.ch

Redaktion: Olivia Kotsopoulos, olivia.kotsopoulos@stf.ch

Aktuelle Themen: Nina Hammelstein, nina.hammelstein@stf.ch

Grafik: Dominique Huwyler, dominique.huwyler@stf.ch



STF Schweizerische Textilfachschule

Hallwylstrasse 71
8004 Zürich
Tel. +41 44 360 41 51
info@stf.ch
www.stf.ch

Join us on Instagram, TikTok, Facebook and LinkedIn

Follow us:



[@stfcommunity](https://www.instagram.com/stfcommunity)



[@stfcommunity](https://www.tiktok.com/@stfcommunity)



STF Schweizerische
Textilfachschule



STF Schweizerische
Textilfachschule



STF Schweizerische
Textilfachschule

SUBSCRIBE



NEWSLETTER